

Shift-Stipendium der Landeshauptstadt Stuttgart

Das Shift-Stipendium 2025 geht an Iraj Esmaeilpour Ghoochani, Lea Mina Rossatti, Mayha Suaysom, Malin Grass & Marta Haladzhun sowie Theo Ferreira Gomes.

Für das Stipendium wurden 60 Bewerbungen eingereicht. Die Jury beschloss, fünf Stipendien zu vergeben. Mitglieder der Jury waren

- Demba Sanoh, Same but different - Agentur für Diversity Management & Consulting
- Eeva Rantamo, Kulturprojekte – Inklusive Kulturarbeit
- Josefine Jochum, Zentrum für Kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg
- Josefine Stammnitz, Aktionsnetzwerk Nachhaltigkeit/Green Touring Network

Iraj Esmaeilpour Ghoochani

Unsere Stimmen, unsere Geschichten

Das partizipative Video-Projekt mit Farsi-sprechenden Migrant*innen in Stuttgart schafft einen Raum für Sichtbarkeit und Selbstrepräsentation.

In einem künstlerisch-dokumentarischen Filmformat werden persönliche Geschichten und kulturelle Perspektiven gemeinsam erarbeitet. Die Teilnehmenden gestalten Inhalt und Ästhetik aktiv mit. Partizipation wird dabei als politische Geste verstanden, um hegemoniale Narrative zu hinterfragen.



Foto: Iraj Esmaeilpour Ghoochani

Transformationsfeld: Gesellschaftliche Beteiligung, 12 Monate

Lea Mina Rossatti

Wie sich annähern? Möglichkeiten des Zuhörens durch Erforschung inklusiver Soundpraxis (AT)



Foto: Jan Hotmann

Das Projekt erforscht das (Zu)hören als soziales, körperliches und kulturelles Phänomen. Ziel ist die Entwicklung inklusiver Klangkunst, die verschiedene sensorische Zugänge berücksichtigt und Barrierefreiheit als künstlerisches Potenzial nutzt. In Zusammenarbeit mit hörenden und gehörlosen Menschen sowie Partner*innen aus Sonderpädagogik und Kultur werden Workshop- und Ausstellungsformate entwickelt, die Klangkunst als Mittel des Dialogs und der Teilhabe erproben.

Transformationsfeld: Ästhetik des Zugangs, Gesellschaftliche Beteiligung, 7 Monate

Mayha Suaysom

ZEBRAS Stories



Foto: privat

ZEBRAS Stories sammelt „Love/Hate Stories“ von (südost-)asiatischen Deutschen und Migrant*innen in Stuttgart und macht Erfahrungen sichtbar, die von alltäglichen Irritationen bis hin zu Tabubrüchen reichen. Die Geschichten werden in Comicstrips umgesetzt und online veröffentlicht. Weiterführend fördern Workshops für Kinder und Erwachsene einen generationsübergreifenden Austausch. Den Abschluss bildet eine Talk- und Comic-Ausstellung mit begleitender Publikation als Zine und Riso-Plakat. *ZEBRA Stories* wird im Rahmen des *ZEBRAS Collective* durchgeführt.

Transformationsfeld: Gesellschaftliche Beteiligung, 10 Monate

Malin Grass & Marta Haladzhun

glitchy networks – Was wir von Schleimpilzen lernen können



Foto: Sophia Hegewald



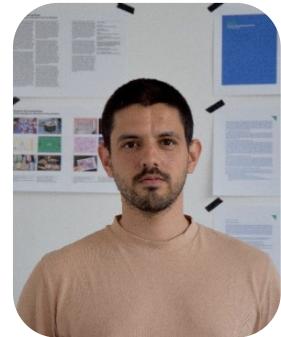
Foto: privat

Das Projekt nimmt den Schleimpilz „*Physarum polycephalum*“ als Ausgangspunkt, um ökologische und soziale Netzwerke zu erforschen. Seine Anpassungsfähigkeit dient als Metapher für gesellschaftliche Prozesse und verdeckte Netzwerke. Daraus entsteht ein multimedialer Zyklus aus Violine, Elektronik, Lichtdesign und Installationen, der verschiedene Schleimpilzarten künstlerisch interpretiert. Die Arbeit verbindet künstlerische Praxis mit Fragen von Nachhaltigkeit und gesellschaftlichem Zusammenwirken.

Transformationsfeld: Nachhaltigkeit und Gesellschaftliche Beteiligung, 8 Monate

Theo Ferreira Gomes

(Un)learning Money



(Un)learning Money untersucht Geld- und Finanzsysteme als Praktiken des Weltenbaus und hinterfragt bestehende Wertkomplexe. In horizontalen Lernprozessen werden alternative Geldmodelle, radikale Ökonomien und Poetiken der Zirkulation aus globaler Perspektive erforscht. Dabei orientiert sich das Projekt an Initiativen wie Community-Banken, der Bewegung landloser Arbeiter*innen in Brasilien sowie informellen Kreditgemeinschaften in Mexiko und Ghana. Ziel ist die Entwicklung einer kritischen Pädagogik, die in Gruppendynamiken das Wissen schafft, um eine Community-Bank mit eigener Künstler*innen-Währung aufzubauen.

Transformationsfeld: Nachhaltigkeit und Gesellschaftliche Teilhabe, 12 Monate